

UNSER GUIDE FÜR DEINEN LEBENS LAUF

Du fragst dich, was alles bei einem **Lebenslauf** zu beachten ist und welche aktuellen Trends es gibt? In diesem Guide findest du:

1. Wie strukturiere ich meinen Lebenslauf?
2. Welche Formalia muss ich bei meinem Lebenslauf beachten?
3. Brauche ich für meinen Lebenslauf ein Foto?
4. Welche Rolle spielt der Lebenslauf in meiner Bewerbung?
5. Was hilft mir bei der Vorbereitung für meinen Lebenslauf?
6. Design
7. Welche Tipps habt ihr, damit mein Lebenslauf gut aussieht?
8. Was mache ich mit Lücken in meinem Lebenslauf?
9. Was muss rein, was kann raus?

Hinweis: Die Infos in diesem Guide beziehen sich auf den deutschsprachigen Lebenslauf für eine Bewerbung außerhalb der wissenschaftlichen Karrierelaufbahn.

GUIDE FÜR DEINEN LEBENS LAUF

WIE STRUKTURIERE ICH MEINEN LEBENS LAUF?

Folgende Kategorien kannst du zum Beispiel in den Lebenslauf je nach Relevanz und je nach Profil setzen und bitte entsprechend für dich wählen/anpassen:

- **Kontakt**daten (*Können aber auch in die Kopfzeile*)
- **Akademischer Werdegang** oder **Bildungsweg** oder **Ausbildung** (*Dein Studium kommt zuerst, weil man dich aus dieser Lebensphase gerade abholt + lasse alles vor dem Abitur tendenziell weg*)
- **Auslandserfahrung** oder **Auslandspraxis**
- **Berufserfahrung im Bereich xx** (*Das xx kannst du mit deiner entsprechenden Erfahrung ersetzen, zum Beispiel "Berufserfahrung im Bereich Journalismus" oder "Praxiserfahrung im Bereich Archiv und Museum"; du musst das nicht, kannst so aber konkreter werden*)
- **Praktika im Bereich xx**
- **Nebenjobs zum Lebensunterhalt**
- **Ehrenamtliches Engagement im Bereich xx** oder **Extracurriculares Engagement im Bereich xx**
- **Stipendien**
- **Weiterbildungen** (*Hier können auch Kurse aus Studium Integrale/Extracurriculare Angebote rein*)
- **Sprachkenntnisse**
- **IT-Kenntnisse**
- **Interessen** oder **Hobbys** (*Nur, wenn ihr noch etwas über euch erzählen wollt, was vorher nicht ersichtlich ist und interessant sein könnte – Pauschales weglassen*)

Am besten schreibst du unter den Stationen der Berufserfahrung in eingerückten Unterpunkten auch 2-3 Stichworte zu dem, was du gemacht hast. Zuerst natürlich vor allem das, was auch bei der Stelle gefragt ist.

Setze klare Überschriften und versuche, so konkret wie möglich zu sein. Du musst nicht die Überschriften aus Vorlagen im Internet 1:1 übernehmen.

Unter dein Studium kannst du als Unterpunkt gegebenenfalls Schwerpunkte setzen, falls das für die Stelle interessant ist. Auch deine Abschlussarbeit kann bei super passendem Thema interessant sein. Außerdem gibst du ab dem Studium die Abschlussnote an.

GUIDE FÜR DEINEN LEBENS LAUF

WELCHE FORMALIA MUSS ICH BEI MEINEM LEBENS LAUF BEACHTEN?

Dein Lebenslauf sollte

- 1 bis maximal 2 Seiten lang,
- tabellarisch angeordnet und
- in verschiedene Kategorien (Studium, Beruf, ...) unterteilt sein,
- in jeder Kategorie deine aktuelle Station ganz oben aufführen und dann chronologisch zurückgehen,
- für die Stationen jeweils Monat und Jahr angeben,
- einheitlich formatiert sein,
- keine ungünstigen Seitenumbrüche (etwa innerhalb einer Station) und keine Abkürzungen enthalten und
- am Ende mit Datum versehen sein (Unterschrift ist optional).

BRAUCHE ICH FÜR MEINEN LEBENS LAUF EIN FOTO?

Vorweg: Ein Bewerbungsfoto ist optional und kann nicht verlangt werden. Es zeigt sich ein zunehmender Trend, dass in Bewerbungen auf ein Foto verzichtet wird. Also achte auf die Angaben in der Stellenausschreibung. Falls in der Ausschreibung keine eindeutigen Angaben gemacht werden, kannst du selbst entscheiden. Wenn du ein Foto mitschickst, sollte dieses allerdings ein professionelles Bewerbungsfoto sein und kein reines Passbild. Du kannst dir auch Inspiration auf den jeweiligen Webseiten der Arbeitgeber*innen einholen, wie dort mit Fotos umgegangen wird beziehungsweise wie die Mitarbeitenden dargestellt werden.

WELCHE ROLLE SPIELT DER LEBENS LAUF IN MEINER BEWERBUNG?

Der Lebenslauf ist eine tabellarische Darstellung deiner bisherigen Stationen deines beruflichen Werdegangs und zugleich das Persönlichste, was du von dir im beruflichen Kontext abschicken kannst. Deshalb ist es wichtig, dass der Lebenslauf nach dir aussieht und alles sagt, was dir wichtig ist, um dich ganzheitlich als Bewerber*in präsentieren zu können.

Im Bewerbungsprozess bildet der Lebenslauf das **Kernstück**. Im Idealfall vermittelt der Lebenslauf ein umfassendes und anschauliches Bild deiner Ausbildung, deiner Erfahrungen und deines Kompetenzprofils und hat dabei sogar einen Bezug zur ausgeschriebenen Stelle.

GUIDE FÜR DEINEN LEBENS LAUF

WAS HILFT MIR BEI DER VORBEREITUNG FÜR DEN LEBENS LAUF?

- Was habe ich bisher alles gemacht und erreicht?
- Was verbinde ich mit diesen einzelnen Erfahrungen?
- Worin sehe ich passend zur Stelle nützliche Stärken und Erfahrungen?

Beim Erstellen deines Lebenslaufes hilft es, sich die o.g. drei Fragen noch mal ganzheitlich zu stellen. Es geht darum, mithilfe des Lebenslaufes das über dich zu erzählen, was du von dir wahrgenommen haben möchtest. Lass keine Fragen offen nach dem Motto: "Das erzähle ich dann beim Vorstellungsgespräch." Zeige besser alles, was deiner Meinung nach wichtig ist. Beispiel: Jemand, der*die alle Nebenjobs und Ehrenämter weglässt, weil sie nicht einschlägig erscheinen, verzichtet darauf, zu beweisen, dass er*sie neben dem Studium auch noch auf anderen Ebenen Teamplayer, Organisationstalent und vieles mehr ist. Im Bewerbungsprozess geht es insbesondere als Berufseinsteiger*in um folgende drei Aspekte:

(1) Motivation -- (2) Persönlichkeit -- (3) Kompetenzen/Qualifikationen

Schaue also, dass dein Lebenslauf so aussagekräftig ist, dass man versteht,

1. was dir wichtig ist,
2. was dich persönlich ausmacht und
3. welche Erfahrungen und Kompetenzen du passend für die Stelle mitbringst.

DESIGN

Das Design für deinen Lebenslauf ist frei wählbar und dient nur dazu, deine wichtigsten Punkte in Szene zu setzen. Verzichte also auf Schnörkeleien und Designs, die dich in dem, was du zeigen willst, einschränken. Lege stattdessen den Schwerpunkt auf Übersichtlichkeit und Struktur und wähle ein Design, das zu dir und deinen Stärken passt. Nutze gern auch Vorlagen aus dem Internet, prüfe sie aber mit Blick auf dein Profil und die jeweilige Stelle.

GUIDE FÜR DEINEN LEBENS LAUF

WELCHE TIPPS HABT IHR, DAMIT MEIN LEBENS LAUF GUT AUSSIEHT?

Unser Herzenstipp: Halte den Lebenslauf mal weiter weg und frag dich oder Freund*innen, was das Erste ist, was du oder sie siehst/sehen. Fallen genau die Dinge ins Auge, die relevant und interessant für die Stelle sind, hast du super formatiert und alles anschaulich aufgebaut. Sind es eher weniger relevante Details, die zuerst erkennbar sind, solltest du noch mal an Aufbau und Darstellung ran.

Leser*innenaugen lenken: Formatiere möglichst einheitlich und strukturiert. Nutze Fettmarkierungen und Hervorhebungen. Schreibe mehr Unterpunkte bei den Stationen hin, die am wichtigsten sind, damit diese auch automatisch mehr Raum im Lebenslauf einnehmen; lasse Punkte bei Stationen weg oder reduziere, wenn es nicht so wichtig ist. Setze die relevantesten Punkte als erste Unterpunkte. Vermeide Dopplungen: Hast du viele Praktika gemacht, bündel sie unter der Überschrift, anstatt bei jedem Punkt beispielsweise erst mal wieder Praktikum zu schreiben.

WAS MACHE ICH MIT LÜCKEN IM LEBENS LAUF?

Grundsätzlich geht es um deinen **Umgang** mit Lücken. Zu unterscheiden sind inhaltliche und zeitliche Lücken:

Inhaltliche Lücken: Lässt du ein Praktikum oder einen Job beispielsweise weg, frage dich, ob dann relevante Kompetenzen und Erfahrungen plötzlich nicht mehr sichtbar sind, die eigentlich schon wichtig zu wissen wären. Sind die Erfahrungen überholt oder komplett unwichtig, lass es ruhig weg.

Zeitliche Lücken: Wir reden hierbei nicht über die Zeit zwischen Abitur und Studium/Ausbildung, sondern eher über mehrere nicht auf den ersten Blick erklärbare Monate. Versuche, Lücken eher zu erklären wie beispielsweise durch Studienwechsel, Coronapandemie, Elternzeit, Pflege etc. Versuche nicht, Lücken durch ungenaue Zeitangaben zu kaschieren. Bei Lücken durch gesundheitliche Probleme können wir im Einzelfall darüber sprechen, wie wir diese am besten darstellen und wie du darüber kommunizieren möchtest. Für alles gibt es eine Lösung.

GUIDE FÜR DEINEN LEBENS LAUF

WAS MUSS REIN, WAS KANN RAUS?

Wenn du nicht so viele Praxiserfahrungen hast, dann versuche, alles, was du hast, so ausführlich und passend für die Stelle aufzubereiten, damit das Gegenüber Synergien und Potenziale sieht. Denn nur das, was zu lesen ist, ist für das Gegenüber auch sichtbar.

Hast du sehr viel und weißt nicht, wie du alles auf zwei Seiten setzen sollst, denke dran, dass du nicht jede Station aufführen musst oder beispielsweise auch bündeln kannst.

Beispiel: Hast du in zwei unterschiedlichen Bereichen als Studentische Hilfskraft am Institut gearbeitet, kannst du es auch zu einer Station zusammenfassen und in bullet points erklären, für was du zuständig bist. Den Zeitraum kannst du zusammenfassen. Hast du viele kleine Nebenjobs gehabt, kannst du sie zusammenfassen in "Nebenjobs für den Lebensunterhalt", nennst den Gesamtzeitraum und gibst als Unterpunkt exemplarisch an, wo du alles **u.a.** gearbeitet hast. So ist alles da, nichts weggelassen, aber die Stationen, die weniger einschlägig sind, nehmen nicht so viel Platz ein, was dazu führen würde, dass sehr treffende Erfahrungen an Aufmerksamkeit verlieren.

VERTRAU DIR!

Denke daran: Versuche nicht, das darzustellen, von dem du glaubst, dass es andere sehen wollen, sondern bleibe bei dir. Zeige das, was dir persönlich wichtig ist und was du als für die Stelle relevant hältst. Wenn du am Ende den Eindruck hast, dass der Lebenslauf alles zeigt, was dich als Person für die Stelle ausmacht, dann hast du alles richtig gemacht.

Wir drücken dir für deine Bewerbungen die Daumen!